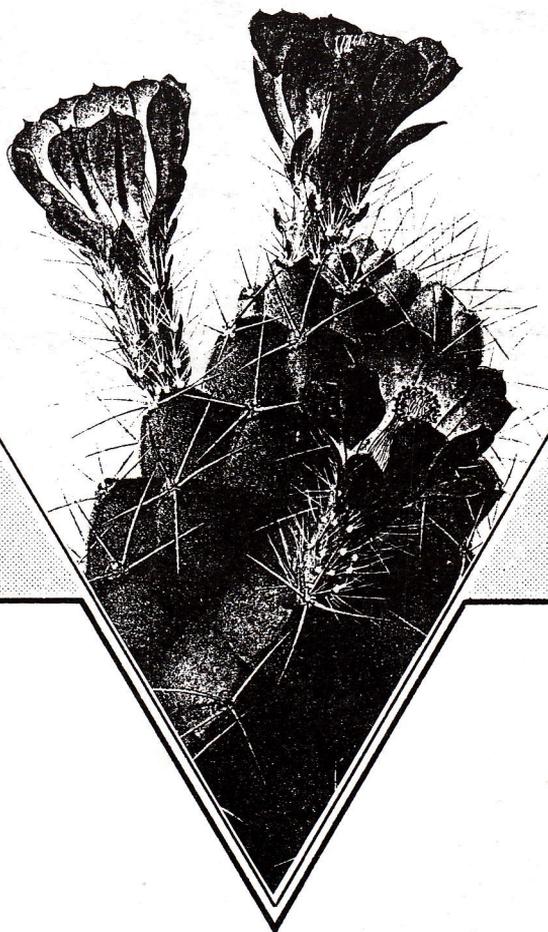


Der Echinocereenfreund



2/1990

MEXICO-KAKTEEN-ZENTRUM

Der Treffpunkt für jeden Kakteenfreund

EINTRITT FREI

Unsere große Kakteenlandschaft vermittelt Ihnen die einzigartige Artenvielfalt der Kakteen aus dem amerikanischen Westen und dem Hochland Mexicos, während Sie eine Erfrischung oder einen kleinen Imbiß in unserer Cafeteria einnehmen können. Jeden Sonntag um 14 Uhr zeigen wir Ihnen einen Dia-Vortrag über

"Blütenzauber mexikanischer Kakteen"

Auszug aus unserem aktuellen Echinocereus-Angebot:

-lindsayi	15,00 DM
-spinigemmatum Lau 1246	6,00- 8,00 DM
-pamanesiorum Lau 1247	4,00-10,00 DM
-scheeri var. koehresianus Lau1143	6,00- 8,00 DM
-spec. Lau 768 (Plomosas,Sin.)	6,00- 8,00 DM
-spec. Huasteca Canyon,NL.	4,00-15,00 DM
-bristolii Lau 609	5,00 DM
-engelmannii var. variegatus	6,00 DM
-triglochidiatus (Manzano Mts.)	6,00 DM
-triglochidiatus var. gurneyi	6,00- 8,00 DM
-roetteri HK 1284	6,00- 8,00 DM
-spec. km 180 Str. Dur.-Maz.	6,00- 8,00 DM
-spec. km 210 Str. Dur.-Maz.	4,00- 6,00 DM
-hempelii (St. Clara Canyon)	6,00 DM
-spec. Lau 1101 (Rayones)	6,00 DM
-freudenbergeri	6,00 DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!

Öffnungszeiten:

Vom 24.12.89 bis 28.02.90 ist unser Betrieb geschlossen. Besuche in dieser Zeit nur nach vorheriger Absprache.

Vom 01.März bis 24. Dezember wochentags von 10- bis 18 Uhr. Vom 31.März bis 30.November auch sonntags von 11- bis 19 Uhr.

Mexico - Kakteen



Karl Bruch
Bachstraße 40a
(Nähe Schwimmbad)

5440 Mayen/Eifel

Inhalt

LIEBE ECHINOCEREENFREUNDE!

von Lothar Germer

30

ECHINOCEREUS 'RECTISPINUS' NOM. PROV.

von Günther Pichler

31

REISEBERICHT ÜBER MEINE ERSTE MEXIKOREISE IM FEBRUAR 1990:

EIN NEUER STANDORT VON ECHINOCEREUS KNIPPELIANUS LIEBNER

von Stefan Nitzschke

40

EINIGE GEDANKEN ZUM AUFBAU EINER ECHINOCEREENSAMMLUNG

von Johann Strobl

44

EINIGE BEMERKUNGEN ZUM BERICHT VON HERRN PICHLER ÜBER

E. POLYACANTHUS...

von Werner Trocha

46

ECHINOCEREUS TRIGLOCHIDIATUS G. ENGELMANN 1848

Teil IV: *Echinocereus triglochidiatus* var. *gurneyi*, L. Benson

von Werner Trocha

48

MITGLIEDERVERZEICHNIS

53

Das Titelbild zeigt *Echinocereus paucispinus* (Engelmann) Rümpler, entnommen aus: Schumann, K.: Blühende Kakteen. *Iconographia Cactacearum*. Band 3, Berlin 1921, Tafel 124.

Liebe Echinocereenfreunde !

Die Hauptblütezeit unserer Pfleglinge ist schon wieder vorüber. Ich hoffe, daß das Blühergebnis doch bei allen erfreulich war. Einige Nachzügler werden ihre schönen Blüten noch entfalten, so daß die Spannung bis in den September anhalten kann. Ich gehe davon aus, daß jeder fleißig fotografiert hat, und somit unsere Diathek durch Dia-Spenden erweitert wird.

Schon jetzt möchte ich darauf hinweisen, daß wir uns auf unserer Frühjahrstagung 1991, sie findet wieder in Mayen bei Herrn Bruch statt, mit dem Fendleri-Komplex beschäftigen werden. Unser nächstes Ziel ist aber die Tagung anlässlich der Osnabrücker Kakteen- und Sukkulantenbörse am 29.09.1990. Es ist vorgesehen, daß wir in der Zeit zwischen 14.00 und 17.45 Uhr 2 Vorträge und abends nach dem gemeinsamen Abendessen noch einen Vortrag ansehen werden. Wer bereit ist, einen Dia-Vortrag über eine Reise an den Echinocereenstandorten zu halten, sollte sich mit mir in Verbindung setzen. Teilnehmer unserer Herbsttagung, die in Osnabrück übernachten möchten, sollten schnellstens ihren Wunsch Herrn Pottebaum mitteilen, und zwar per Postkarte. Herr Pottebaum bemüht sich derzeit um ein Hotel bzw. eine Pension, wobei der Preis für ein Einzelzimmer DM.40,- nicht übersteigen sollte, so daß die Übernachtung erschwinglich sein wird. Wir werden dann abends - anders als in der Vergangenheit - unter uns sein und uns nicht den Osnabrückern anschließen.

Sechs Mitglieder unserer Arbeitsgruppe haben am Pfingstwochenende an der Tagung der ZAG Echinocereen in Erfurt teilgenommen. Wir wurden dort herzlich aufgenommen. Die ZAG Echinocereen hat den Wunsch geäußert, Patenschaften zwischen einzelnen Mitgliedern der ZAG Echinocereen und einzelnen Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe einzurichten. Ich kann diesen Wunsch nur unterstützen. Ich meine aber, daß eine Patenschaft ein vorheriges persönliches Kennen voraussetzt. So habe ich es jedenfalls in Erfurt vertreten, uns nicht Zwangspatenschaften herbeizuführen, die meines Erachtens nicht tragfähig sein werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an diesem Heft und einen schönen Sommer

Ihr



Oldenburg, im Juni 1990

Echinocereus 'rectispinus' nom. prov.

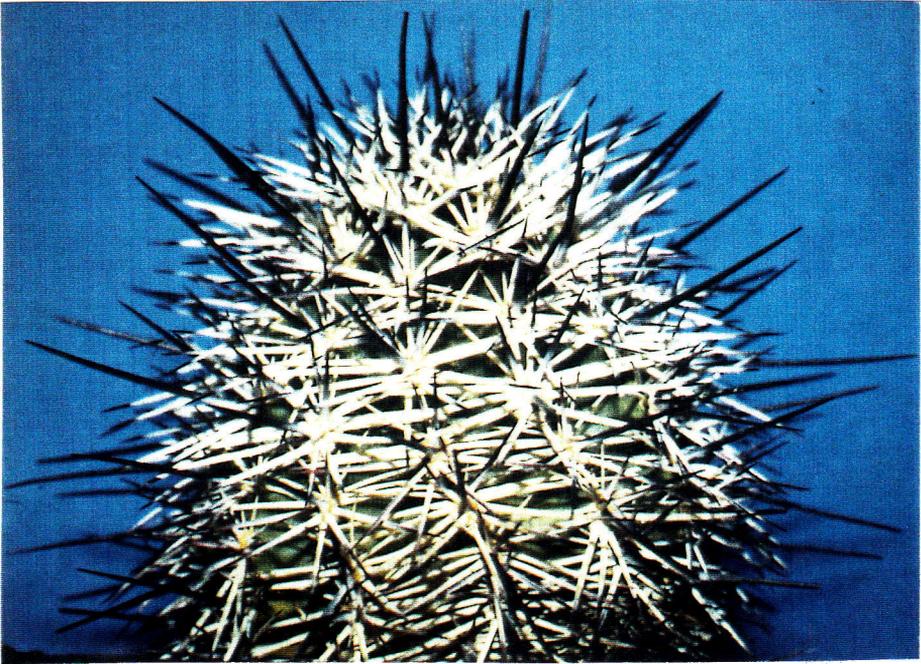
Im Heft 4/1989, Seite 89 bis 99, hat Herr TROCHA^{1.)} ausführlich über die Entdeckung der Pflanzen berichtet. Dazu möchte ich einige ergänzende Ausführungen machen.

Vor über 10 Jahren war dieser Kaktus erstmalig zu uns gekommen. Seit dieser Zeit wurde die Pflanze hier in Hamburg fleißig aus Samen vermehrt und von hier aus sogar in die USA geschickt und auch dort verbreitet.

In der Zwischenzeit habe auch ich den Standort schon mehrfach bereist und den neuen Kaktus fast 10 Jahre in Pflege. Am Standort gibt es sehr viele Pflanzen dieser Art. Es ist schon eine Freu-



E. 'rectispinus' nom. prov., eine fast ganz weiße Form,...



..derb weißbedornte Pflanze mit langen, schwarzen Mitteldornen,..

de, die schön bedornen und auffällig gefärbten Pflanzen dort zu sehen. Zwar sind violette Farbtöne, manchmal in Jahresringen, vorherrschend, aber es gibt auch fast ganz weiße (Bild 1) und graubraune Pflanzen. Besonders gut gefallen mir derb weißbedornte Pflanzen mit langen, schwarzen Mitteldornen (Bild 2). Überhaupt erscheinen mir die Pflanzen am Standort recht variabel in der Bedornung, besonders wenn man nicht nur den von Herrn TROCHA erwähnten Hügel betrachtet. In ca. 20 km Entfernung von dem Hügel fand ich immer noch Pflanzen dieser Art. Diese hatten zwar noch einen Mitteldorn, welcher aber so kurz ist, daß er weniger auffällt als die sehr grobe, dasyacanth Bedornung (Bild 3).



...Pflanze mit sehr grober, dasyacanthus Bedornung.

An anderer Stelle habe ich Pflanzen gesehen, die mich wegen der relativ langen, schwarzen Mitteldornen und der lockeren Anordnung schon etwas an den ebenfalls dort wachsenden *Echinocereus triglochidiatus* var. *neomexicanus* (Standley) Benson erinnerten. Ebenso gibt es Ähnlichkeiten im Aussehen zu den in den USA vorkommenden dubiosen Arten *E. roetteri* Engelmann und *E. lloydii* Britton et Rose. An *E. polyacanthus* Engelmann könnte man ebenso denken, wenn man nur den Pflanzenkörper betrachtet. Sieht man jedoch die recht großen, gelben Blüten, ist man sehr überrascht. Diese primären Organe der Pflanze, die weitgehend von den Standortbedingungen unabhängig sind, weisen eindeutig auf eine nahe Verwandtschaft zum *E. pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) N.P. Taylor hin.

Im Buch von TAYLOR 'The Genus Echinocereus'^{2.)} ist diese Pflanze überhaupt noch nicht erwähnt. Nach der Einteilung von TAYLOR wäre diese Pflanze wegen der Blüten als Varietät vom *E. pectinatus* Engelman einzustufen, auch wenn sie wegen der Bedornung scheinbar nicht hineinpaßt. Geographisch erscheint die Zugehörigkeit zum *Pectinatus*-Kreis möglich, da nicht allzuweit südlich davon an mehreren Standorten gelb blühende *Pectinatus* (Form *ctenoides*) vorkommen.

Nun zurück zum Standort. Das Areal ist neben den üblichen, niedrigen Trockenbüschen, gut zu sehen auf Bild 1, relativ dicht besiedelt mit Kakteen, von denen ich noch folgende Arten dort fand: *Mammillaria microcarpa* var. *grahamii* Engelman, *Hamatocactus hamatacanthus* (Mühlenpfordt) Knuth, *Lepidocoryphantha macromeris* (Engelman) Backeberg, *Glandulicactus uncinatus* var. *wrightii* (Engelman) Backeberg, *Ferocactus wislicenius* Engelman sowie eine schneeweiß bedornte, kleine *Escorbaria*.

Auf dem hügeligen Gelände siedeln, außer den für semiaride Zonen üblichen anderen sukkulenten Pflanzen, auch noch zwei sehr unterschiedliche Formen des *E. triglochidiatus* Engelman. Die eine Form, die am Standort am häufigsten und manchmal Seite an Seite mit dem neuen *Echinocereus* steht, entspricht Pflanzen, die L. BENSON (nach ihm TAYLOR) in seinem Buch 'Cacti of the United States and Canada'^{3.)} als *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* beschrieben hat. Sie bilden Gruppen mit ca. 5 locker stehenden Trieben mit einer Länge bis etwa 25 cm und fallen durch ihre bis 7 cm langen, 2 bis 3 mm dicken, bräunlich schwarz gefärbten RieSENDORNEN auf. Von der zweiten Form konnte ich bisher nur 2 sehr große Polster finden. Jedes hatte mindestens 50 gelbbedornte, dicht an dicht wachsende, fast kugelförmige Köpfe mit je ca. 10 cm Durchmesser und nur unwesentlich mehr Höhe. Der Durchmesser

der Polster betrug mehr als 50 cm. Abgesehen von der gelblichen Bedornung entspricht diese zweite Form der Beschreibung des *E. triglochidiatus* nach BENSON und TAYLOR. Nach der alten Einteilung von BACKEBERG^{4.)} würden die beiden Formen dem *E. rosei* Woot et Standley bzw. dem *E. coccineus* Engelmann entsprechen. BENSON und TAYLOR haben aber diese Einteilung von BACKEBERG nicht anerkannt und so erwähne ich dies nur der Übersichtlichkeit halber.

Dazu gibt es am Standort auch viele Mischpflanzen zwischen den beiden *triglochidiatus*-Formen. Aber vermutlich wegen der geringen Zahl von Exemplaren des *Melanacanthus*-Typs am Standort stehen die Mischpflanzen alle dem *Neomexicanus*-Typ näher und lassen sich nur an weniger derber, hellerer, dichter Bedornung und etwas größerer Gruppen erkennen. Alle *Triglochidiatus*-Formen des Standorts zeigen eine relativ kleine, kurze, orangerote Blüte, wie sie für die südlichen Formen des *Triglochidiatus*-Komplexes üblich ist. Die Blütenröhre ist nicht bewollt und die Blütenblätter sind recht steif. Bild 4 zeigt *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus*. Die Art *E. pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) Taylor gibt es am Standort nicht oder nicht mehr.

Aufgrund der vorhin dargelegten Verhältnisse am Standort und meinen Erfahrungen und Studien an vielen anderen mexikanischen *Echinocereus*-Standorten vermute ich, daß die neue *Echinocereus*-Form aus den beiden Arealnachbarn *E. triglochidiatus* und *E. pectinatus* entstanden ist. Wegen der ausschließlich großen, gelben Blüten des neuen *Echinocereus*, die auch in den folgenden Generationen unverändert erscheinen, ist die Entwicklung wahrscheinlich schon vor längerer Zeit geschehen. Wie schon erwähnt, gibt es den *E. pectinatus* am Standort nicht mehr, so daß dort heute vom neuen *Echinocereus* bereits eine weitgehend einheitliche Population her-



E. triglochidiatus var. *neomexicanus* am 'Rectispinus'-Standort
anwächst, die sich auch in den Nachfolgegenerationen nicht mehr
aufspalten läßt.

Wegen dieser Tatsache und der besonderen Merkmale der neuen Echi-
nocereen bin ich der Meinung, daß diese Art als Varietät vom *E.*
pectinatus beschrieben werden kann.

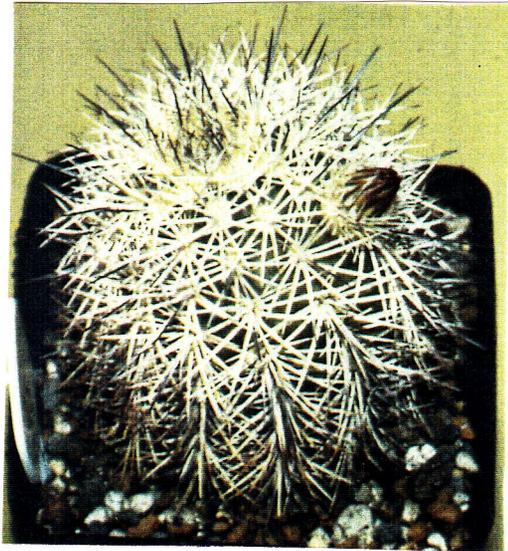
Eine Vorabbeschreibung erfolgte bereits in Heft 4, der ich mich
weitgehend anschließe. Hinzufügen möchte ich nur, daß nicht immer
der unterste Mitteldorn der längste ist, wie man auf Bild 2 sehen
kann.

Zu den im Heft 4/89 auf Seite 98 von Herrn TROCHA gezeigten, of-
fenen Blüten mit einer relativ hohen Anzahl von schlanken Blüten-
blättern möchte ich in Bild 5 eine Blüte mit weniger, aber dicke-



'Rectispinus'-Blüte mit weniger, aber dickeren Blütenblättern

Eine Pflanze
mit Knospe
(Fotos: Werner Trocha)



ren Blütenblättern zeigen. Die Hüllblätter sind hier auch nicht durchgehend weinrot, sondern haben nur einen rotbraunen Mittelstreifen. Auch schließt diese Blüte in der Nacht nicht vollkommen. Der Fruchtknoten ist dicht mit steifen, weißen Dornen besetzt, die Blütenröhre ist sehr kurz und ohne Wolle.

Im Bild 6 ist eine Pflanze mit Knospe und auf Bild 7 eine größere Gruppe am Standort zu sehen, die zeigt, wie reich die Art blühen kann.

Wegen der guten Wüchsigkeit und der gegenüber dem *E. pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) Taylor viel größeren Blühwilligkeit stellt die Pflanze daher eine wertvolle Bereicherung jeder Kakteensammlung dar.



Größere Gruppe von *E. 'rectispinus'* nom. prov. am Standort, die veranschaulicht, wie reichhaltig die Art blühen kann

Literatur:

- 1.) TROCHA, W. (1989): Die Entdeckung von *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus*, *Der Echinocereenfreund* 2 (4): 89ff.
- 2.) TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books
- 3.) BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press
- 4.) BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Günther Pichler, Dipl Ing Univ
Wolffstr. 3
2000 Hamburg 54

Berichtigung

Im Artikel von Herrn BLUM in Heft 1/90 unseres Heftes, Seite 12 - 15, hat sich der Fehlerteufel gleich dreimal eingeschlichen:

In der drittletzten Zeile auf Seite 13 muß es richtigerweise heißen: Mittelstacheln: ...bis 40 mm lang...

Die Sammelnummer auf Seite 14 in Zeile 2 lautet nicht 'HK 1519', sondern 'HK 1510'.

Bei der abgebildeten Pflanze auf Seite 14 von den Organ Mts. handelt es sich nicht um *Echinocereus coccineus* var. *coccineus* fa. *rosei*, sondern um *Echinocereus coccineus* var. *coccineus*.

Die Redaktion

Reisebericht ...

...über meine erste Mexikoreise im Februar 1990: ein neuer Standort von Echinocereus knippelianus LIEBNER

Meine erste Reise durch das gelobte Kakteenland konnte ich glücklicherweise mit einem erfahrenen Mexikofahrer unternehmen, der auch den Mut und die Kenntnisse hat, um unbekannte Strecken durch ihm völlig fremde Gegenden zu fahren. Es handelt sich hier um meinen Freund, den bekannten Echinocereen- und Astrophytenkenner Peter SCHÄTZLE aus Lage/Lippe.

In erster Linie galt die diesjährige Reise der Erforschung und Erkundung bekannter und unbekannter Turbinicarpus- und Astrophytenhabitate zwecks Vervollständigung der Fotoserien über diese beiden Gattungen. Das hatte natürlich zur Folge, daß wir auch versuchten, möglichst neue Standorte zu finden. Aus diesem Grunde wurden die bekannten Habitate beider Gattungen möglichst nur gestreift, wenn überhaupt angefahren. So blieb es nicht aus, daß unsere gesamte Reisstrecke von 4.700 km zu mehr als der Hälfte aus Schotterstraßen und übelsten Staubpisten bestand.

Wir hatten uns gerade einen Tag in Aramberry von einer sehr heiklen Schotterpistentour erholt, wobei wir nur kurze Touren in die Umgebung des Ortes unternahmen, um Turbinicarpus hoferi zu finden, was uns leider nicht glückte. - Am nächsten Morgen trieb uns unser 'Sklaventreiber' bereits um vier Uhr aus den Federn. Nach dem üblichen Ritual, d. h. Frühstück bereiten, Wagen wieder beladen, sollte es um fünf Uhr nach Norden in Richtung Galeana weitergehen.

Tags zuvor hatten wir noch zwei Plattfüße sowie einen Defekt an der Elektrik des Autos, was zur Folge hatte, daß nichts mehr

ging. Aber nichts gegen einen mexikanischen Autofahrer, der mittels Kombizange und altem Schraubenzieher solche Kleinigkeiten im Dreck liegend in fünf Minuten herausfand. Autorisierte europäische oder deutsche Werkstätten benötigen dazu ganze Batterien von Prüfgeräten. Der Preis für die Reparatur von ca. einer halben Stunde betrug DM 4,--. Nun, der Wagen war wieder flott, und so fuhren wir also in den ersten Morgenstunden des 22.02.1990 von Aramberry über Galeana in Richtung Rayones.

Nach Galeana erfolgte der erste Stop auf 2.400 m Höhe, es war ca. 9 Uhr. Die Außentemperatur betrug ganze sieben °C. Auf den Bergen ringsum, die ich auf weitere ca. 1.000 m Höhe schätzte, lag an den Nordhängen Schnee. Zum Frühstück war es uns zu kalt, und so beschlossen wir, nach einer Zigarettenpause unseres Fahrers P. SCHÄTZLE erstmal weiterzufahren. Alle paar Kilometer kamen Abzweige von der teils doch sehr kurvigen und schlechten Wegstrecke. Aber unbeirrt und zielstrebig verfolgte unser Fahrer seinen Weg nach Norden. Überhaupt hat P. SCHÄTZLE ein sonderbares Geschick sich am Sonnenstand zu orientieren.

Es war so gegen zehn Uhr, als er dann bei recht dichtem Wald anhielt und behauptete, hier könne unter Umständen etwas zu finden sein. In der Tat standen hier herrliche Gruppen von *Gymnocactus begunii*, aber sonst weiter keinerlei Kakteen.

Nach einer weiteren, etwa einstündigen Fahrt hielt er plötzlich wieder an und befahl, das zweite Frühstück nebst seinem obligatorischen Frühschoppen einzunehmen. Wir hatten uns nach der holprigen und recht staubigen Schotterpiste auch wirklich eine Pause verdient.

Links von uns befand sich eine Wiese mit sehr dünner Grasnarbe und dahinter zog sich ein flacher Hügel bis zu einem ansehnlichen

bewaldeten Berg hoch. Auf der rechten Seite waren kleinere Felder angelegt und dahinter erstreckten sich wieder herrliche, teils bewaldete Berge. In dieser wunderschönen Landschaft wollten wir nun unser zweites Frühstück, den Frühschoppen und das Mittagessen gleichzeitig einnehmen.

Noch während ich die 'Carta Blanca'-Vorräte ordnete, sah sich P. SCHÄTZLE auf Knien rutschend die Wiese genauer an. Plötzlich war aller Durst und Hunger vergessen, denn unter lautem Geschrei verkündete er den Fund eines *Echinocereus knippelianus*. Er war völlig aus dem Häuschen, hier - ca. 130 km nördlich des Standortes von *E. knippelianus* var. *kruegerii* und ebenso weit südlich des Typstandortes der Art - einen weiteren Standort gefunden zu haben. Die Wiese ist übersät mit diesen Pflanzen. Als Begleitflora findet sich nur eine grüne *Mammillaria*.

Die Echinocereen werden hier bis 5 cm dick und ragen dabei etwa 2 cm aus der Erde hervor. Die Anzahl der Rippen beträgt 4 - 7, wobei etwa die Hälfte der Pflanzen 5 - 6 Rippen besitzt, etwa 25% haben 4 und weitere 25% 7 Rippen. Die Pflanzen besitzen Rübenwurzeln, welche bis zu 16 cm tief in der Erde sitzen. Die Bedornung ist sehr schwach ausgeprägt. Junge Pflanzen besitzen bis zu drei kurze dünne Dornen, ältere Exemplare meist nur einen Dorn von etwa einem cm Länge.

Die Knospen erscheinen erst weißlich und nackt. Wenn sie etwas größer werden, verfärben sie sich rotbraun bis tiefrot. Sie tragen aber keine Dornen oder Schuppen wie die Art aus Saltillo, sondern sind wie bei *E. knippelianus* var. *reyesii*. Allerdings erscheinen sie bei diesem Neufund nicht im Scheitel, sondern an der Basis wie beim Typ. Die Farbe der Blüte, die Frucht und der Samen sind uns leider nicht bekannt.



E. knippelianus var. *schaeztlei* nom. prov. bei Rajones
(Foto: Stefan Nitzschke)

Wir werden die Pflanze beobachten und mit den bisher bekannten Varietäten vergleichen. Sollte sich die Fixierung der Pflanze als nötig erscheinen, behalten wir uns die Erstbeschreibung derselben vor. Bis dahin möchte ich diese Spezies zu Ehren ihres Entdeckers mit dem vorläufigen Namen *Echinocereus knippelianus* var. *schaeztlei* nom. prov. belegen.

Die Pflanzen, welche wir zwecks Untersuchungen dem Habitat entnommen haben, tragen die Sammelnummern 21/90.

Stefan Nitzschke
Venloerstr. 37
5000 Köln 1

Einige Gedanken . . .

...zum Aufbau einer Echinocereensammlung

Dem Aufruf unseres Vorstandes an die Mitglieder, für unser Mitteilungsblatt Beiträge zu schreiben, möchte ich sehr gerne nachkommen. Da ich meine Gedanken sicher nicht in ein oder zwei Seiten unterbringen kann, werden sicher Fortsetzungen erforderlich sein.

Leider werden immer wieder beim Aufbau einer Kakteensammlung Fehler gemacht, welche jedem Kaktusfreund erst nach geraumer Zeit auffallen und manchmal auch beim Aufbau einer Spezialsammlung (Echinocereen, Astrophyten oder andere Gattungen) wieder gemacht werden, da in den Zeitschriften und Büchern zu wenig über die nachfolgend angeführte Problematik geschrieben wurde.

Auch ich gehöre zu jenen Leuten, die bei jeder Gelegenheit Pflanzen gekauft, getauscht oder als Geschenk erhalten haben. Im Nu war das Glashaus voll und irgendwann erfährt man dann von einem Experten, daß die Sammlung zwar sehr schön, aber botanisch gesehen wertlos ist, da die Herkunft bei einem Großteil der Pflanzen nicht dokumentiert ist.

Um eine botanisch wertvolle Sammlung zu erzielen, sollten einige Überlegungen eingehalten werden, worüber ich all jene Echinocereenfreunde informieren will, welche in punkto Pflanzendokumentation wenig oder gar keine Vorstellung besitzen.

Generell sollte beim Erwerb von Pflanzen darauf geachtet werden, daß man von der Pflanze folgende Angaben erhält:

Bei Standortpflanzen sollte der genaue Standort mit Himmelsrichtung und Kilometerangabe von der nächsten Ortschaft angegeben sein. Optimal wäre es natürlich, noch mehr über den Standort zu

wissen, z. B. Hanglage, Höhenlage, Gesteinsvorkommen, welche Pflanzen wachsen noch auf diesem Standort, stehen die Pflanzen im Schatten oder in voller Sonne, gibt es viel oder wenig Nebel, maximale und minimale Temperaturen in den Jahreszeiten. Sollte man das Glück haben, so viele Angaben zu erhalten, kann man eine Pflanze als dokumentierten Kaktus in die Sammlung einreihen.

Den botanischen Namen der Pflanze betrachte ich meistens als letztrangig, da ja allgemein bekannt ist, wie viele Fehler bei der Pflanzenbestimmung gemacht wurden und noch immer gemacht werden. Wichtiger erscheint mir vielmehr, den Namen des Sammlers in der eigenen Pflanzenkartei oder auf dem Etikett unterzubringen.

Bei Kulturpflanzen und Aussaaten sollten alle erdenklichen Angaben notiert werden: Samenherkunft, ob Standortsamen oder Kultursamen, Name des Händlers oder Kakteenfreundes, Jahr der Samenerte, Jahr der Aussaat, Pflanzennamen, eventuelle Sammelnummern oder Samenlistennummern. Alle diese Angaben können natürlich sehr schwer in Erfahrung gebracht werden, weil bisher nur sehr wenige Kakteenfreunde und Händler sich die Mühe gemacht haben, ihr Pflanzenmaterial zu dokumentieren und die Unwissenheit über die angeführte Problematik auch ihren Teil dazu beigetragen hat.

Ohne die vorher angeführten Punkte einzuhalten, erscheint es mir daher sinnlos, Samen auszusäen, weil man sonst wieder nur botanisch gesehen wertlose Pflanzen in der Sammlung stehen hat und vielleicht durch Weitergabe von Sämlingen ungewollt zu noch mehr Chaos in der Pflanzenbestimmung beiträgt.

Sicherlich gibt es noch bessere Möglichkeiten für eine Pflanzendokumentation. Ich denke dabei an eine Pflanzenkartei mit fortlaufender Nummer, wobei alle Daten niedergeschrieben sind. Selbstverständlich kann auch der Computer mit all seinen Möglichkeiten

eingesetzt werden.

Sollte mein Bericht Anklang bei den Mitgliedern finden, werde ich das nächste Mal meine Gedanken zur Arterhaltung mittels Aussaat in ein paar Zeilen niederschreiben.

Johann Strobl
Montanstr. 11
A-8793 Trofaiach

Einige Bemerkungen ...

... zum Bericht von Herrn PICHLER über E. polyacanthus im Heft 3/
89 von 'Der Echinocereenfreund'

Herr PICHLER schreibt auf Seite 80: 'Ein Zustandekommen der Blüten des koehresianus und der dicken Form ist am Standort daher wohl möglich!'.
.

Damit meint er wohl zur gleichen Zeit. Als Begründung gibt er an, daß er die dicke Form Anfang April und Anfang Juni am Standort in Blüte gesehen hat.

Meines Wissens hat niemand von den mir bekannten Mexikofahrern die Art E. koehresianus blühend am Standort fotografiert, demzufolge auch nicht in Blüte am Standort gesehen. Somit weiß keiner, wann diese Art dort blüht. Alle mir bekannten Veröffentlichungen über E. koehresianus haben keine Standortaufnahmen, sondern lediglich gestellte Fotos von blühenden Pflanzen in Kultur.

Meine Beobachtungen im Gewächshaus seit 1980 haben ergeben, daß diese Art (11 verschiedene Standortpflanzen) 3 bis 4 Wochen später blüht als die dicke Form. Von den 14 verschiedenen Pflanzen der dicken Form, ebenfalls Standortmaterial, hat bisher noch kei-

ne zum Zeitpunkt der Koehresianus-Blüte geblüht. Auch meine Sämlinge von der dicken Form und von *E. koehresianus* haben dasselbe Blühverhalten wie die Standortpflanzen.

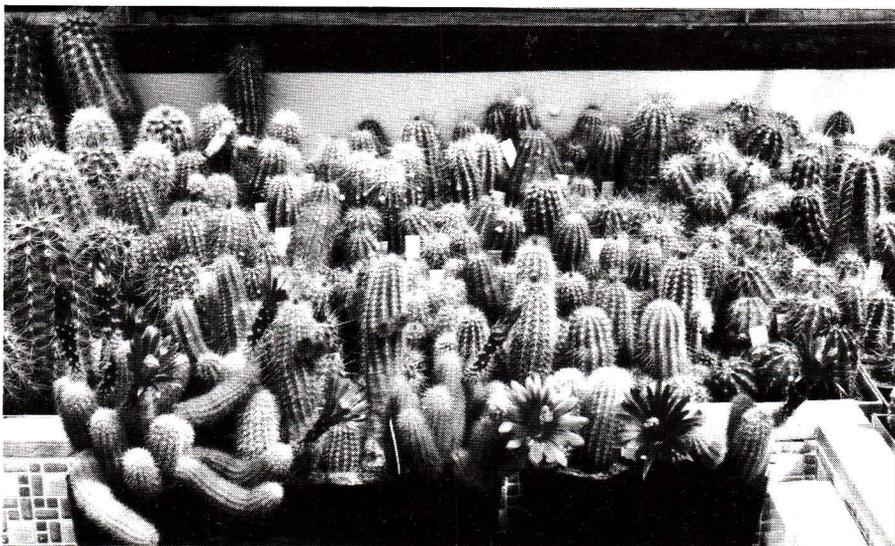
Die Aussage von Herrn PICHLER sehe ich deshalb nur als Vermutung an, nicht als erwiesene Tatsache!

Alle Berichte vom Standort, gleichgültig um welche Art es sich dabei handelt, basieren auf eine Erkenntnis, die man in wenigen Stunden an einem Tag gewonnen hat, es handelt sich also um eine Momenterkenntnis.

Wenn ein Echinocereenfreund mit den vorgenannten Pflanzen andere Erfahrungen gesammelt hat, so möchte er sich in unserer Zeitschrift dazu äußern.

Das Foto veranschaulicht: im Vordergrund *E. koehresianus* in Knospe und Blüte, im Hintergrund längst verblühte Pflanzen der Straße Durango - Mazatlan

Werner Trocha
Fischbekerstr. 44
2153 Neu Wulmstorf



Echinocereus triglochidiatus G. Engelmann 1848

Teil IV: Echinocereus triglochidiatus var. gurneyi, L. BENSON

E. triglochidiatus var. gurneyi wurde von D. und H. CORELL am 4. April 1965 zuerst gefunden und 1969 von L. BENSON im amerikanischen Cactus and Succulent Journal beschrieben. Das kann man im Buch von L. BENSON, 'The Cacti of the United States and Canada', auf Seite 940 nachlesen. Neben dieser Triglochidiatus-Varietät wurde am gleichen Tag auch E. viridiflorus var. corellii gefunden, denn beide Echinocereenarten kommen am gleichen Standort vor.

Es ist bedauerlich, daß BENSON in seinem Buch hinsichtlich der Ausführungen von E. triglochidiatus var. gurneyi nur einen sehr kurzen Absatz verfaßt hat, wogegen seine beiden schwarzweißen Abbildungen treffend diese Varietät darstellen.

Am Schluß dieser Abhandlung ist zu lesen: diese Varietät geht über in melanacanthus, neomexicanus und paucispinus. Solch eine Aussage verwirrt den Kakteensammler! Ich habe am Standort nicht eine Pflanze gesehen, die dem Typ neomexicanus oder paucispinus in der Bedornung entspricht. Es ist zu vermuten, daß BENSON den Standort von E. triglochidiatus var. gurneyi nicht gesehen hat.

Die var. gurneyi gehört nach der Bedornungsanordnung zu E. triglochidiatus var. octacanthus eingereicht, ist aber durch die sehr kurze dickfriemelige Bedornung, ein Vorkommen von E. triglochidiatus var. octacanthus im gleichen Standortsbereich des gurneyi ist nicht bekannt, sehr gut von diesem zu unterscheiden. Das Verbreitungsgebiet von E. triglochidiatus var. paucispinus schließt östlich in Texas an das des gurneyi an. Das mir bekannte Gurneyi-Vorkommen erstreckt sich auf eine Länge von ca. 20 Meilen südlich von Marathon in Texas.

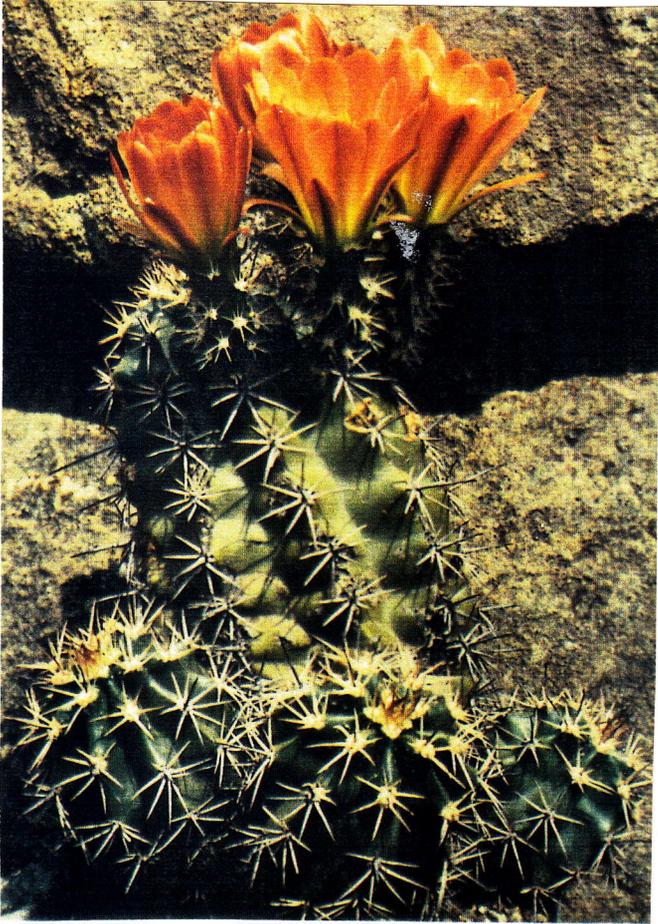


Echinocereus triglochidiatus var. *gurneyi* am Standort,...

Standort: im hügeligen Gelände südlich von Marathon, Brewster County in Texas, Höhe ca. 1.100 m über N.N.

Das Gelände ist steinig und mit Dornenbüschen bewachsen, eine karge Gegend. Das Klima im Winter ist, abgesehen von leichten Frösten, mild, da die Höhenlage von ca. 1.100 m gering ist.

Die Pflanzen am Standort kommen in Gruppen und einzeltriebig vor. Ich habe Gruppen mit 15 Trieben gesehen. Die Triebe erreichen eine Höhe von ca. 20 cm und einen Durchmesser von 7 bis 10 cm. Leider ist ein Teil der Pflanzen am Standort sehr krank. Sie haben Trockenfäule und sind von Schadinsekten befallen. Scheinbar hat sich das Klima in der letzten Zeit verändert, es ist zu trocken und heiß geworden. An diesem Standort habe ich keine Jungpflanzen gesehen.



...ein Sproß von der Pflanze in Kultur,...

Die Epidermis ist matt, hell- bis dunkelgrün. Diese Varietät hat 8 bis 10 gehöckerte Rippen, die Pflanzen sehen in der Wachstumszeit eher glatt und rund aus. Die Areolen sind ca. 1,5 cm voneinander entfernt. Eine Areole hat 8 bis 10 kurze Randdornen, ca. 1 cm lang, und 1 Mitteldorn, 1 bis 1,5 cm lang abstehend. Die Dornenfarbe ist im Neutrieb gelb bis dunkelbraun, im Alter vergrauend. Durch diese sehr kurze Bedornung ist die Varietät *gurneyi* deutlich von den anderen *E. triglochidiata* zu unterscheiden.

Die Blütezeit am Standort ist Mitte April. Die Blüte ist ca. 6 Tage, Tag und Nacht, geöffnet. Sie ist ca. 6 cm lang und 4 bis 6 cm im Durchmesser. Die Blütenröhre ist dunkelgrün mit ca. 7 nadeligen Dornen je Areole besetzt. Die Blütenblätter sind spitz und gerundet, überlappend, ein- bis dreiserig. Die Blütenfarbe ist variabel, von orange über gelb bis seidenrosa; jede Pflanze hat ihre eigene Farbnuance. Zum Staubfädenansatz ist die Blütenfarbe gelb. Die Staubfäden sind weiß. Die Pollen sind gelb oder rosa, dichtgedrängt um den Narbenstengel. Die Narbe ist hellgrün, über den Pollen stehend.

Diese Varietät *gurneyi* hat ein männlich/weibliches Blühverhalten, d. h. es gibt Pflanzen mit (männlich) und ohne (weiblich) Pollen.



...ein Blick in die (weiblichen) Blüten.



Echinocereus triglochidiatus var. *gurneyi* mit männlichen Blüten
(Fotos: Werner Trocha)

Die Früchte sind im Reifezustand hellgrün. Die Samen sind rund und schwarz, sie keimen sehr gut.

Literatur:

BENSON, L. (1982): *The Cacti of the United States and Canada*,
Stanford University Press

Fortsetzung folgt!

Werner Trocha
Fischbekerstr. 44
2153 Neu Wulmstorf

Mitgliederverzeichnis

Zugänge (Dezember 1989 bis Mai 1990)

93. Kreuz, Reiner
Grüner Weg 45 5100 Aachen
94. Schmied, Günther
Hauseggerstr. 49 A-8020 Graz (Österreich) Tel. 0316/520103
95. Römer, Viola
Rudolf-Wilke-Weg 24 8000 München 71 Tel. 089/7913734
96. Unger, Gottfried
L.-Anzengruber-Str. 32 A-8430 Leibnitz Tel. 03452/41822
97. Jantschgi, Gerhard
Rieding 67 A-9431 St. Stefan
98. Fuchs, Volker
Elsa-Str. 10 8580 Bayreuth Tel. 0921/26053
99. Hofer, Andreas
Obergäu 39 A-5440 Golling/Salzburg Tel. 06244/537
100. Schwenzner, Rosemarie
Utrechter Str. 7 5024 Pulheim 3 Tel. 02238/13414
101. Zoller, Edelbert
Im Breitenacker 3 7573 Sinzheim Tel. 07221/81877
102. Riehl, Patrick
5, R.F.O Roosevelt L-4483 Soleuvie (Luxemburg) Tel. 595168
103. Krüger, Thomas
Am Lüsched 8 5176 Inden-Pier Tel. 02465/2196
104. Schulz, Achim
Büchel 20 5190 Stolberg Tel. 02402/7943
105. Dr. Frank, Hans-Ulrich
Giersbergstr. 83 5900 Siegen Tel. 0271/20049
106. Stumpf, Hans
Bauerweg 11 5030 Hürth-Stotzheim Tel. 02233/33855
107. Schätzle, Peter
Eisenhofstr. 6 4937 Lage/Lippe Tel. 05232/4485

Adressenveränderung:

37. Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V.

Rainer Uffmann

Goldpol 28

4512 Wallenhorst 1

Tel. 05497/31471

03. Deroche, Berthold

Max.-Kolbe-Str. 42

4630 Bochum

Tel. 0234/682450

DER KAKTEENLADEN

AUSZUG AUS UNSEREM LITERATURANGEBOT

Backeberg/Die Cactaceae Bd. 4 (u.a. ECs) Repr. DM 260,-; Britton & Rose/The Cactaceae Bd. 3-4 (u.a. ECs) Repr. DM 90,-; Bradleya 7/89 (Taylor/Suppl. Notes Mex. ECs, 2) DM 29,80; Benson/Cacti US & Canada (1044 S.) DM 198,-; NEU: Bowers/100 Desert Wildflowers of Southwest (101 Farbf., zahlr. Sukk.) DM 10,-; Ward/Colourful Desert Wildflowers California - Arizona (182 Farbf., zahlr. Sukk.) DM 19,80; Backcountry Mexico, A Traveler's Guide (311 S.) DM 26,-; Utah Handbook (450 S.) DM 19,80; Nevada Handbook (301 S.) DM 18,-; Smith/Arizona Cactus (44 Farbf.) DM 9,-; Earle/Cacti of the Southwest DM 33,-; Benson/Native Cacti California DM 33,-; Anderson/Peyote: The Divine Cactus DM 25,-; NEU: Fischer/ 70 Common Cacti of the Southwest DM 12,90 (u.a. 14 ECs in Farbe); Dawson/Cacti of California DM 16,80; Weniger/Cacti of Texas DM 49,-; Mexicos Baja California (über 100 Fot. u. 50 Kart.) DM 36,-; NEU: Peterson/Baja Adventure Book (246 S. zahlr. Abb. u. Kart.) DM 36,-; Becker & Schwarze/Niederkalifornien DM 19,80; Weber Johnson/Niederkalifornien DM 45,-; Wiggins/Flora Baja California (1025 S.) 148,-; Hecht & Reeves/Arizona Atlas (über 120 Kart.) DM 29,-; 29 Staatenkarten Mexicos u.a. Baja Calif. Norte u. Baja Calif. Sur je DM 18,-; Alle Preise plus Versandkosten

JÖRG KÖPPER VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT VERSANDGESCHÄFT FÜR
HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (0202) 70 31 55

Impressum

- Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus
(Eine Einrichtung der DKG)
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg
Postgirokonto Hamburg 162 87-208
(Jörn Oldach Sonderkonto E)
1. Sprecher: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, (0441) 13989
2. Sprecher: Edgar Pottebaum
Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, (0541) 52141
- Kassenwart: Jörn Oldach
Gerberstr. 6, 2000 Oststeinbek, (040) 7127659
- Redaktion: Edgar Pottebaum
- Layout: Edgar Pottebaum
- Titelbild: Helge Müller, Edgar Pottebaum
- Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in W.-Germany

*Kakteen
Sukkulenten
Tillandsien*



Pflanzenliste

BLEICHER-Kakteen

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122



uhlig kakteen

anerkannter anzuchtbetrieb
d-7053 kernen i.r.
postfach 1107
telefon 07151/41891
telefax 07151/46728

A K T I O N S K A L E N D E R 1 9 9 0

MÄRZ

3./ 4. CONTAINER AUS TENERIFFA FRISCH EINGETROFFEN
10 % Rabatt auf ungetopfte Pflanzen 10-17 Uhr

APRIL

7. Langer Samstag 9-17 Uhr

21./22. 6. Wiesbadener Kakteenschau

PFLANZENLISTE

MAI

5. Langer Samstag 9-17 Uhr

5./ 6. EXOTICA Sukkulentenbörse Hückelhoven

19./20. Kakteenbörse Michelstadt

JUNI

2. ANDERE SUKKULENTEN FRISCH EINGETROFFEN 9-17 Uhr
(dieser Termin ist noch nicht sicher)

JULI

7. Langer Samstag 9-17 Uhr

9.bis B E T R I E B S F E R I E N
3.August Kein Versand - Besuche nach Vereinbarung

AUGUST

4. Langer Samstag 9-17 Uhr

SEPTEMBER

29./30. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

OKTOBER

6. "HESEMS, die besondere Pflanzenfamilie" 9-17 Uhr

21. Kirbesonntag mit Aktionen 10-16 Uhr

NOVEMBER

SAMENLISTE

AB SOFORT IST DIE GÄRTNEREI AUCH M O N T A G S GEÖFFNET.
F R E I T A G S von März bis Oktober Öffnungszeiten bis 18³⁰ Uhr.

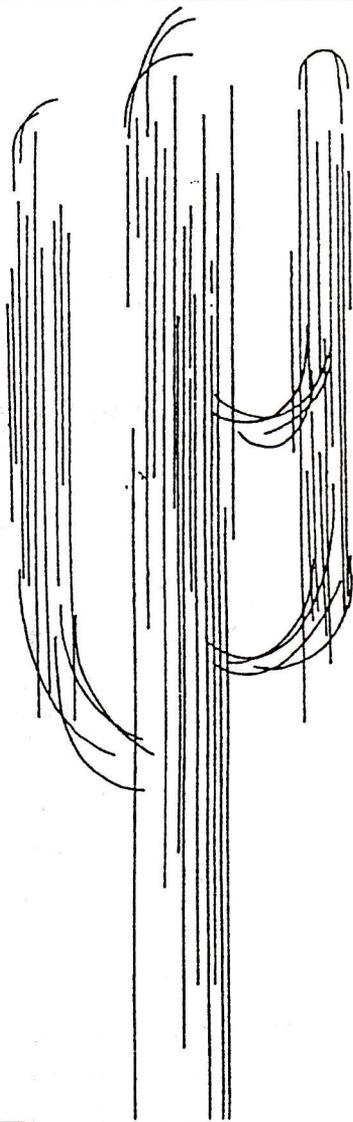
Pflanzenliste

Piltz

Monschauer Landstr. 162

D - 5160 Düren - Birgel

Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Samenliste

und

Pflanzenliste

bitte gegen

Rückporto

anfordern!
